

Die **Interessengemeinschaft** für **vernünftige Windenergie** informiert

Bürgermeister Lehnert, setzt immer noch alles daran die Windkraftanlagen doch auf Nalbacher Gebiet zu bauen.

Um sein Ziel zu erreichen missachtet er sogar die 2/3 Mehrheit seines Gemeinderates, der sich gegen den Pachtvertrag und den Bau der Anlagen ausgesprochen hat.

Die Gemeinderäte und wir Bürger wurden im Vorfeld von der Verwaltungsspitze unzureichend informiert. Der Projektbetreiber EnBW hatte seine Information wissentlich durch falsche Angaben beschönigt. Die erschreckenden Aussagen der Umweltgutachter, die wir Ihnen gerne zeigen, blieben lange Verschlussache. Dafür wurden weniger kritische Punkte im Gutachten nach vorne gestellt und immer wieder betont.

Die Gemeinderäte haben sich inzwischen selbst bestens informiert. Sie haben die Planung und den Vertrag zwischen EnBW und der Gemeinde detailliert geprüft. Sie haben dabei gravierende Mängel festgestellt. Deshalb haben sie sich verantwortungsbewusst mit großer Mehrheit zum Schutz von Mensch und Natur gegen den Windpark entschieden.

Das gleiche gilt auch für den **Beckinger Gemeinderat**, der am Montag mit überwältigender Mehrheit nicht nur den BlmSch-Antrag sondern insbesondere den **Pachtvertrag abgelehnt** hat.

Nach der klaren Ablehnung der Windkraftanlagen in Nalbach und Beckingen versucht EnBW jetzt noch zu retten was zu retten ist. Es werden Anlagen im Windpark wegfallen. Die Wirtschaftlichkeit wird damit noch stärker in Frage gestellt.

Was bedeutet es für Ihre Pachteinnahmen und Ihre Ertragsbeteiligung, wenn der Ertrag fehlt?

Nach den uns bekannten Verträgen hat der Betreiber ein **Rücktrittsrecht bei Unwirtschaftlichkeit** der Windkraftanlagen. Wer bezahlt dann die Entsorgung der Altanlagen, Fundamente, Schotterflächen usw.? Können Sie sich eine solche Altlast leisten? Wussten Sie, dass allein ein Kran zur Demontage einer 230 m hohen Windkraftanlage pro Tag ca. 15.000 € kostet (für Großabnehmer!)?

Wer trägt die **Kosten zur Unterhaltung** der Wege während der Betriebsdauer, wenn die Gemeinde die Anlagen ablehnt? Wollen Sie sich vertraglich dazu verpflichten, dass die Anlagen durch stärkere ersetzt werden, ohne dass Sie selbst hierauf Einfluss haben? Fragen, Fragen!

Können und wollen Sie wirklich dazu beitragen dass Sie letztlich das ermöglichen, wovor die überwiegende Mehrheit Ihrer Mitbürger begründete Angst hat. **Wollen Sie die Zerstörung unseres Naherholungsgebietes, die Lärmbelastung und die von den Befürwortern der Anlagen klein geredete Infraschallbelastung verantworten?**

Lassen Sie sich nicht von Geld und vordergründigen Argumenten in diese Falle locken!

Weitere Infos:

www.windparkprimsbogen.de

www.facebook.com/BIWindparkPrimsbogen

